AGBFN Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz
GS*ÖBW Gesellschaft für sozioökonomische Bildung & Wissenschaft
AS*EER Association for socioeconomic education and research
Humboldt-Universität zu Berlin

Beitrag zum AG BFN-Forum und 5. Jahrestagung der *Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW)*

Humane Ökonomie.

Selbstverständlicher Auftrag sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft oder sozialromantische Utopie?

am 22./23. September 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Cornelia Wagner-Herrbach; Thomas Bode; Antonia Burkhardt

Wertekonflikte im Berufsschulunterricht – Sensibilisierung und Professionalisierung angehender Lehrpersonen durch Einsatz von Videovignetten

Abstract

Im Projekt „Lehre mit Vignetten in Wirtschaft und Verwaltung“ (ViWi) werden Videovignetten aus dem Berufsschulunterricht erstellt. Die Hochschulforschung legt nahe, dass eine rein theoretische Vermittlung lehramtsbezogener Inhalte kaum zum Aufbau unterrichtspraktischer Kompetenzen führt (vgl. Bouley et al. 2015, Fraefel 2018). Videovignetten unterstützen als „Theorie-Praxis-Brücke“ den Aufbau professioneller Kompetenzen bei angehenden Lehrpersonen (vgl. Hauenschild et al. 2020).

Im Tagungsbeitrag werden Videovignetten zu Wertekonflikten im Berufsschulunterricht vorgestellt. Gezielte Aufgabenstellungen sensibilisieren angehende Lehrpersonen, dass „ihr zukünftiger Beruf eine moralische Dimension hat“ (Gasser & Althof 2018) und adressieren die Analyse- und Reflexionskompetenzen auf der Grundlage eines adaptierten Modells nach Korthagen (2002) sowie Smith & Hatton (1995). Die Videovignetten werden möglichst authentisch aufgezeichnet. Dabei wird ein Unterrichtsgegenstand gewählt, mit Gegenwarts- und/oder Zukunftsbedeutung für möglichst viele Ausbildungsberufe. Eine Videovignette hat eine Länge von 3-5 Minuten und wird eingebunden in eine digitalgestützte Lehr-Lern-Umgebung, in der im Wechsel Aufgaben in Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsformaten zu bearbeiten sind. Entsprechend des Ansatzes von Patry et al. (2016) werden gezielt Informationsphasen in die Analyse- und Reflexionsarbeit integriert.

In einem qualitativen Forschungsansatz werden auf der Grundlage einer strukturierenden Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) folgende Fragestellungen untersucht:

Welche Beschreibungen und Deutungen von Wertekonflikten lassen sich in den Aufgabenlösungen der Lehramtsstudierenden erkennen? Welche proaktiven Strategien zum Umgang mit Wertekonflikten im Berufsschulunterricht werden entwickelt?

Der Terminus der humanen Ökonomie verweist darauf, den Menschen in den Mittelpunkt wirtschaftlicher Betrachtungen zu stellen. Im Berufsschulunterricht kommen immer wieder Situationen vor, in denen Wertekonflikte und/oder moralisch-ethische Fragestellungen zum Unterrichtsgegenstand werden; häufig auch ohne, dass dies von der Lehrperson so geplant ist. Für den Umgang mit Wertekonflikten im Unterricht erscheint es besonders relevant, dass (angehende) Lehrpersonen diese ethische Dimension überhaupt erkennen, Perspektiven und Betroffenheiten der Lernenden antizipieren, empathisch mit Meinungsäußerungen verfahren und gleichzeitig als Rollenmodell bzw. Vorbild fungieren (vgl. Zutavern 2021).

Gefördert durch:
bibb Bundesinstitut für Berufsbildung